



GOTTES  
LIEBE  
ERLEBEN

Evangelische  
Johannesgemeinde  
Riesingen-Worblingen

# GEMEINDEBRIEF



## FREUDE

Wenn Sie ein Foto machen sollten, auf dem Sie „Freude“ darstellen, was wäre darauf zu sehen?

Vielleicht ein Kind, das vor Freude in die Luft springt, oder zwei Menschen, die sich lachend in den Armen liegen. Freude ist meistens etwas Bewegtes. Selbst wenn man es nicht von außen sehen kann, ist der, der sich freut, innerlich bewegt. Freude ist ein Gefühl, das uns guttut und auf andere abfärbt.

In der Bibel gibt es viele Verse zur Freude. In Psalm 34 steht: „Die auf Gott den Herrn sehen, werden strahlen vor Freude!“ Oder in Psalm 16; da sagt der Beter zu Gott: „Große Freude finde ich in deiner Gegenwart.“

Jesus selbst sagt zu seinen Nachfolgern: „Ich möchte, dass meine Freude in euch bleibt und eure Freude vollkommen wird.“

Ist also die Nähe zu Gott ein „Freudengarant“? Ich finde es jedenfalls sehr erstrebenswert, als Christen eine innere Freude auszustrahlen und auch daran zu erkennen zu sein.

Im Alten Testament kommt der Stadthalter Nehemia zurück in die zerstörte Stadt Jerusalem. Er hat den Plan, die Stadtmauer wieder

aufzubauen. Schnell wird klar: Das ist eine Herausforderung, denn es bläst ihm ein starker Gegenwind ins Gesicht. Feinde von außerhalb der Bevölkerung behindern den Bau und genauso bremst die Verzagtheit in den eigenen Reihen das Vorankommen.

Nach der endlich geglückten Fertigstellung der Stadtmauer versammeln sich alle Bewohner und der Prophet Esra liest aus den Mosebüchern die Weisungen Gottes vor. Die Menschen reagieren betroffen und weinen. Und in diese Stimmung hinein sagen der Stadthalter Nehemia und der Prophet Esra: „Seid nicht traurig, denn die Freude am Herrn gibt euch Kraft!“ Sie fordern die Menschen auf, ein Freudenfest zu feiern, weil Gott sich um sie kümmert. Auch mittendrin in äußerlich schwierigen Situationen.

Der Krieg in der Ukraine macht uns in diesen Wochen fassungslos und traurig. Im Hegau-Jugendwerk, meinem Arbeitgeber, feiern wir gleichzeitig dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum. Bei der Eröffnungsfeier sagte ein Redner sinngemäß: Bei den schrecklichen Entwicklungen in der Ukraine kann man doch jetzt kein Fest feiern.

Und ich denke: Doch! Das kann man und das darf man! Beides gehört zu unserem Leben dazu: traurig zu sein genauso, wie sich über Schönes zu freuen. Und die Energie, die wir aus der Freude gewinnen, können wir so gut ge-

brauchen, um an anderer Stelle Widerstandskraft zu haben.

Ich wünsche uns allen einen guten Grundton der Freude in unserem Leben. Und dass wir es erleben, bei Gott eine Freude-Tankstelle zu finden,



Ihre *Mirjam Dauner*

Zum Thema „Freude“ sind mir ein paar Lieder eingefallen. Die Texte sind zu finden unter anderem unter <https://www.evangeliums.net/lieder/>. Vielleicht haben Sie ja Lust, eines davon zu singen:

- Freude – etwas in mir zeigt mir, dass es dich wirklich gibt
- In dir ist Freude, in allem Leide
- Du tust im Innern meiner Seele gut
- Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne

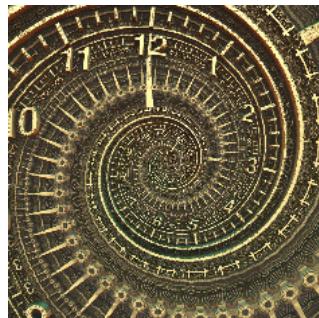
Mirjam Dauner ist zugezogen und seit einem guten Jahr Mitglied der Johannesgemeinde. Sie arbeitet als Logopädin im Hegau-Jugendwerk. Vorher hat sie als Diakonin und Jugendreferentin bei Böblingen gearbeitet.

### HABEN SIE EINEN MOMENT ZEIT FÜR MICH?

Was ist ein Moment, wie lang ist er? Zeit ist objektivierbar mit dem Hilfsmittel der Uhr.

Das Gefühl für Zeit ist aber sehr subjektiv. Mal empfinden wir 15 Minuten als viel zu kurz, mal empfinden wir sie als unendlich lang.

Wie viel Zeit hat ein Mensch? Ein Todkranker wünscht sich vielleicht, die Tage mögen schnell vergehen. Ein Sommerfest im Garten mit Freunden und Familie halten wir in der Erinnerung fest; dieser Abend sollte nie vergehen.



Mir geht es so beim Abendmahl, den Moment der stillen Nähe mit Jesus.

Wie im letzten Sommer, als wir uns mit dem Thema „Emotionen“ beschäftigt hatten, so werden wir uns diesen Juli an drei Sonntagen mit dem Thema „Zeit“ auseinander setzen. Nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie!

Vielen Dank für den Moment, den Sie sich zum Lesen genommen haben,

Ihre *Hanna Wietholz*

### 20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Birgitt Fehrle ist seit 20 Jahren als Pfarr- und Gemeindesekretärin in der Johannesgemeinde beruflich tätig. Neben der routinierten und zuverlässigen täglichen Arbeit hat sich Frau Fehrle besonders für die Initiierung des Austrägertreffens für den Gemeindebrief eingesetzt. Weiterhin hat sie das Treffen „Kirchenkaffee am Montag“ ge-

gründet, bei dem sie zusammen mit Margreth Friese und einem Bäckerteam jeden Montag zu Kaffee, Kuchen und einem regen Austausch in das Gemeindehaus einlädt.

Herzlichen Dank für diesen ehrenamtlichen Einsatz sowie die langjährige Treue zur Gemeinde.

Für den KGR  
*N. Schaub-Rüegg*

## FREUD UND LEID

### *Bestattungen*

Peter Hensel	76 Jahre
Heiner Küper	85 Jahre
Peter Müller	82 Jahre
Manfred Pilz	84 Jahre
Hans Politz	84 Jahre
Ingrid Tauer	81 Jahre



### *Trauung*

Philipp und Verena Knobelispies

Alle Gruppen und Kreise finden wieder in Präsenz statt.

## MODERIERTER GESPRÄCHSKREIS

Seit April treffen sich jede Woche ukrainische Mütter in der Johannesgemeinde. Sie können dabei mit der Psychologin Julia Korolova (Foto), die ebenfalls vor dem Krieg geflüchtet ist, ihre schrecklichen Erlebnisse besprechen und ein Stück weit aufarbeiten. Wir sind dankbar, einen kleinen Beitrag leisten zu können, indem wir unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Wir hoffen und beten, dass Wladimir Putin den furchtbaren Krieg bald beendet und die Ukrainer wieder in Würde und Freiheit in ihrem Land leben können.



JvM

## **WÖCHENTLICHE KREISE**

<b>Montag</b>	14:30 Uhr	Montags-Café mit Sprösslings-Café
<b>Dienstag</b>	20:00 Uhr	Gesprächskreis
<b>Mittwoch</b>	18:30 Uhr	Kreis „Singend durch das Kirchenjahr“
<b>Donnerstag</b>	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
<b>Freitag</b>	19:00 Uhr	Checkpoint für 13–17-Jährige

## **MONATLICHE KREISE**

### ***Seniorennachmittage***

Möchten Sie mit uns zusammen einen geselligen, gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und manch weiteren Aktivitäten erleben? Dann merken Sie sich doch die folgenden Donnerstag-Termine bis Ende des Jahres vor:

23.06., 21.07., 22.09., 20.10., 17.11. (mit Abendmahl), 15.12. (Weihnachtsfeier)  
(Im August findet kein Seniorennachmittag statt; es sind Ferien.)

Gerne können Sie auch Bekannte mitbringen.

Bitte beachten Sie auch die Infos in „Hallo – Die Woche“ oder informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.jkgr.de](http://www.jkgr.de).

Bitte schauen Sie, ob Sie evtl. mit dem Bürgerbus fahren können. Ansonsten melden Sie sich möglichst bis Dienstagabend vor dem jeweiligen Termin bei Frau Marquardt-Koch unter der Telefon-Nr. 0151-22725755.

Ihr Team vom Senioren-Treff

*Petra Marquardt-Koch, Margreth Friese und Ursel Röderer*

### ***Hauskreis für junge Erwachsene***

Einmal im Monat treffen wir uns zum ökumenischen Hauskreis. Die genauen Termine und den Ort finden Sie in unserem Online-Kalender unter <https://jkgr.de/kalender/>. Nächster Termin: 30. Mai, 19:45 Uhr.

## GOTTESDIENSTE

### *Christi Himmelfahrt*

26.05. 10:00 Uhr      Gemeinsamer Gottesdienst der Singener Kirchen auf der Wiese hinter der Markuskirche (Rielasinger Str. 83, 78224 Singen) mit anschließendem Grillen.  
Bitte Salate und eigenes Geschirr mitbringen.

**JEDEN SONNTAG UM 10:00 UHR  
GOTTESDIENST IN DER JOHANNESKIRCHE**

## SPRÖSSLINGS-CAFÉ

Junge Eltern aufgepasst! Ab sofort gibt es das neue Sprösslings-Café mit offenem Anfang beim generationenübergreifenden Montags-Café der Johannesgemeinde mit anschließendem Programm.

Ab 14:30 Uhr: gemütliches und zeitlich flexibles Ankommen beim Mehrgenerationen-Café.

15:30 Uhr: Gestaltete Krabbel-/Spielzeit für die Sprösslinge (0–3 Jahre) und ihre Eltern. Im Mittelpunkt stehen Gemeinschaft, Austausch, freies Spiel und ein kleiner Impuls.

Meldet Euch, wenn Ihr Fragen habt (Tel. 0172-4612047), oder kommt einfach vorbei!

Herzliche Grüße

*Saskia John und Christina Geister*

## MONTAGS-CAFÉ

Wir freuen uns sehr, dass unser Montags-Café eine so gute Resonanz findet und durchschnittlich 30 Leute anzieht. Birgitt Fehrle,

Margreth Friese und viele fleißige Bäckerinnen verwöhnen die Gäste mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und ansprechend ge-

deckter Tafel. Neben den „Stammgästen“ gesellen sich jedes Mal „Neue“ hinzu, die sich schon nach

ein paar Minuten in der heiteren und offenen Runde willkommen fühlen.

JvM



## JUGENDKREIS

Was vor ein paar Jahr klein begann, ist mittlerweile feste Tradition in der Johannesgemeinde: Immer freitags um 19:00 Uhr wird es bunt im Gemeindehaus. Pünktlich zum Start des Wochenendes beginnt unser Jugendkreis Checkpoint. Es freut uns sehr, dass sich auch über die mit der Pandemie verbundenen erheblichen Einschränkungen hinweg ein fester Kreis Jugendlicher gefunden hat, der regelmäßig den Jugendkreis besucht. Wir freuen uns über die neue Generation in unserer Gemeinde und darüber, dass junge Menschen hier ein Zuhause finden.

*Josef John*



## BERICHT DES BAUTEAMS

### *Fugenreparatur am Kirchturm*

„Was lange währt ...“ Dies gilt auch für die Erneuerung der Fugen an unserem Kirchturm. Nach mehr als einem Jahr Wartezeit konnten die Arbeiten Ende April endlich fertiggestellt werden.



### *Streichen der Außenfassade rechts vom Eingang*

Diese Arbeit wird als Eigenleistung ausgeführt. Die Wand soll einen neuen weißen Anstrich erhalten, die Pfeiler einen neuen Grauton. Harald John und Jürgen Hennings haben die Wand gereinigt, ausgebessert und mit einem ersten weißen Anstrich versehen. Wegen Krankheit konnten die Arbeiten bis heute nicht fortgeführt werden. Unser Ziel ist es aber, Wand und Pfeiler noch in diesem Jahr in frischer Farbe erstrahlen zu lassen.

### *Sanierung des Jugendraums nach Wasserschaden*

Durch einen Leitungswasserschaden wurde der Jugendraum stark beschädigt. Über die Decke war Wasser in den Raum eingedrungen. Dabei wurden die Decke, eine Wand und der Boden nass. Nach der Trocknung zeigte sich, dass die Holzdecke und der Fußboden komplett demontiert und ersetzt werden mussten. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen und der Jugendraum wird in Kürze wieder zur Verfügung stehen.

## Bad-Renovierung in der Mietwohnung der Kirchengemeinde



Nach über 30-jähriger Nutzung zeigt das Bad entsprechende Gebrauchsspuren und entspricht auch nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Die Kirchengemeinde möchte das Bad grundlegend renovieren. Die Arbeiten sind am 25. April angelaufen und sollten in KW 20 abgeschlossen sein.

Jürgen Hennings

## MINA & Freunde



## ANMELDUNG ZUM NEUEN KONFI-KURS 2022/23

Im Juli 2022 wird der neue Konfi-Kurs starten.

Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler, die ab September 2022 in die 8. Klasse gehen. Wenn du daran Interesse und bis Ende Juni noch keinen Brief von uns erhalten hast, dann melde dich

bitte per Telefon oder E-Mail bei uns im Pfarramt: Tel. 07731-22921, E-Mail: Joachim.Mitzlaff@kbz.ekiba.de

Es besteht die Möglichkeit, sich während des Kurses taufen zu lassen.

JvM



# SPONSORENLAUF

VOM 29.05.-12.06.2022



**3.000 KM FÜR DIE JOHANNESGEMEINDE!**

*Der Erlös ist für eine neue Küche im Gemeindehaus bestimmt.*

## SPONSORENLAUF

### Anmeldezettel

Ich, \_\_\_\_\_, bin vom 29.05.-12.06.2022 als Sportler/in aktiv.

Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Mein Ziel sind \_\_\_\_\_ km mit \_\_\_\_\_ (Sportart/Aktivität).

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

#### Meine Sponsoren:

- Name des Sponsors: \_\_\_\_\_ Endsumme

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ € pro km    \_\_\_\_\_ € Obergrenze

- Name des Sponsors: \_\_\_\_\_ Endsumme

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ € pro km    \_\_\_\_\_ € Obergrenze

- Falls Du weitere Sponsoren hast, lege einen Zettel mit den entsprechenden Daten bei.

#### Vor Beginn des Sponsorenlaufs:

Bitte Teilnahme bestätigen per E-Mail an Martin Werner (webmaster@jkgr.de) oder abfotografiert und per WhatsApp an 0172-6813358.

#### Nach Ende des Sponsorenlaufs:

Bitte den ausgefüllten Zettel an Martin Werner (webmaster@jkgr.de) mailen oder an 0172-6813358 senden.

Spendenkonto Förderkreis Jugendarbeit

IBAN DE63 6925 0035 0003 5324 05

BIC: SOLADES1SNG

Verwendungszweck: Sponsorenlauf 2022,

Name des Sponsors & Name des Sportlers

Im Anschluss daran verschicken wir die Spendenbescheinigung.

Die angegebenen personenbezogenen Daten werden für die Durchführung und Abwicklung des Sponsorenlaufs gespeichert. Mit der Anmeldung wird der elektronischen Verarbeitung dieser Daten und der Zusendung von E-Mails/Post ausschließlich im Zusammenhang mit dem Sponsorenlauf, z. B. Spendenvorgang zugestimmt. Durch das Einsenden von Videoaufnahmen, Fotos der geleisteten Aktivität wird der Verarbeitung der Daten und einer Veröffentlichung ohne Namen zugestimmt.

## WAS GEHT DA AB?

Wir als evangelische Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen organisieren zum zweiten Mal einen Sponsorenlauf. Bei einem Sponsorenlauf suchen sich die teilnehmenden, sportlich aktiven Personen – egal, ob alt oder jung – Sponsoren (z. B. Familien-Mitglieder, Freunde, Nachbarn, Lehrer ...), die sie für jeden zurückgelegten Kilometer mit einem bestimmten Geldbetrag unterstützen.

## WAS GIBT ES IM HINBLICK AUF CORONA ZU BEACHTEN?

Natürlich macht ein Sponsorenlauf mit allen Teilnehmenden gleichzeitig mehr Spaß. Wegen der Pandemielage veranstalten wir ihn aber über einen Zeitraum von zwei Wochen. Jeder Sportler betreibt seinen Sport für sich bzw. in Corona-konformen Kleingruppen.

## WARUM MACHEN WIR DAS?

Mit dem Spendenlauf wollen wir jährlich ein Projekt der Gemeinde unterstützen. Letztes Jahr war der Erlös für die Jugendarbeit bestimmt. Stolze 5.378 € kamen zusammen. Dieses Jahr wollen wir den Erlös des Spendenlaufs für die Modernisierung unserer 40 Jahre alten Küche im Gemeindehaus verwenden. Bisher haben wir dafür 3.200 € im Spendentopf gesammelt. Diesen gilt es jetzt sportlich aufzustocken. Der Einbau der neuen Küche ist für dieses Jahr geplant. Nach der langen Phase der Coronaeinschränkungen freuen wir uns darauf, wieder gemeinsam feiern zu können und uns zu begegnen.

## WIE KANN ICH HELFEN?

Ganz einfach:

Sei mit deiner Herzens-Sportart für die Johannesgemeinde unterwegs. Egal, ob du joggst, spazieren gehst, Fahrrad fährst, schwimmst ... – jeder Kilometer zählt, solange du dich fortbewegst. Suche dir einen Sponsor – gerne helfen wir auch dabei, falls du keinen findest –, besprich mit ihm die Höhe seiner Unterstützung und fülle den Sponsorenlauf Anmeldezettel aus. Super ist es, wenn du sogar mehrere Sponsoren für deinen Sport findest. Danach melde dich bitte bei [webmaster@jkgr.de](mailto:webmaster@jkgr.de) oder [nicole.rueegg@jkgr.de](mailto:nicole.rueegg@jkgr.de) und bestätige deine Teilnahme. Du kannst auch den Anmeldezettel abfotografieren und ihn uns per WhatsApp an 0172-6813358 zukommen lassen.

Viel Spaß beim Bewegen und Schwitzen!

PS: Wir freuen uns über jedes Foto/Video von deiner/Ihrer Aktivität!



## OSTERFRÜHSTÜCK

Endlich können wir uns wieder sehen! Die gelockerten Maßnahmen sind in unserer Gemeinde wirklich spürbar! Wir freuen uns

sehr, dass es so zum Beispiel möglich war, ein Osterfrühstück anzubieten.

*Josef John*



## LOBPREISABEND

Am Ostersonntag war es endlich wieder so weit: Ein warm scheinendes Licht beleuchtete unsere Kirche und dann erfüllte der erste Ton den Kirchenraum. Wir konnten nach langer Zeit endlich wieder gemeinsam Lobpreisabend feiern! Das gemeinsame Singen war unglaublich schön. Die Atmosphäre

nach über eineinhalb Jahren coronabedingter Pause war wirklich etwas Besonderes. Ich freue mich schon sehr auf die nächsten Lobpreisabende.

Hier die Termine:

29.06., 14.09., 30.11.  
jeweils um 19:00 Uhr

*Josef John*



### EIN SONNIGES KONFI-CAMP UNTER OFFENEM HIMMEL

Wer hätte gedacht, dass wir Mitte März so angenehmes Wetter haben würden und dadurch viel draußen sein konnten? Wir waren froh, nach den Monaten der coronabedingten Einschränkungen zusammen wegfahren zu können und im Freizeitheim Lindenwiese bei Überlingen viel

Spaß zusammen zu haben. Dazu haben wesentlich die sechs Teamer beigetragen, denen ich hiermit nochmals sehr herzlich danke. Inhaltlich haben wir uns mit Gottes Angebot zu einem erfüllten und sinnvollen Leben beschäftigt und wie wir uns dazu verhalten.

JvM



Alle  
Bilder:  
JvM



## KONFI-ELTERN-TAG

### Wer gewinnt?

Das war die spannende Frage im Wettstreit zwischen den Konfis und ihren Eltern am 10. April im Gemeindesaal. Die Gewinner werden von den Verlieren zu einem Grillfest am 06. Juli eingeladen und bedient. Beide Gruppen haben alles gegeben – am Ende kürte der Spielleiter Josef John die Eltern mit dem Siegespreis. Zuvor hatten die Konfirmand\*innen einen Gottesdienst zum Thema

„Türen“ gestaltet. Im Mittelpunkt stand die Aussage Jesu: „Ich bin die Tür, wer durch mich hindurchgeht, der wird gerettet werden.“ (Joh. 10,9) Joachim von Mitzlaff besprach anschließend mit den Eltern die Konfirmation am 22. Mai. Josef John gab einen Ausblick, welche Angebote es für Jugendliche über die Konfirmandenzeit hinaus gibt.

JvM





Alle Bilder: Patric Ehlert



### KIRCHE IM WANDEL

Zum Selbstverständnis evangelischer Christen gehört die Überzeugung, wonach Kirche grundsätzlich ein dynamisches Geschehen darstellt. Ein Blick in die Bilder des Neuen Testaments macht das ebenso deutlich, wie die Entwicklungen in der weltweiten Kirche. Als „wanderndes Gottesvolk“ (1. Petr. 2,9) und als „Haus der lebendigen Steine“ (1. Petr. 2,4) ist es unser Ziel, das Evangelium von Jesus Christus kreativ zu leben und relevant zu verkündigen.

Aktuell stehen wir als Kirche vor großen Herausforderungen. Die konstant hohen Austrittszahlen sind ein Beleg für die Prognose der sog. Freiburger Studie. Diese erwartet, dass sich die Zahl der Evangelischen in Deutschland bis 2060 halbiieren wird.

Die Landessynode hat darauf reagiert und daher entschieden, dass in einem Zeitraum von 15 Jahren unsere Kirche mit 30 % weniger Mitteln und mit 30 % weniger beruflich Engagierten zureckkommen muss. Auch der Gebäudebestand wird merklich reduziert werden, wobei die genauen Kriterien hierzu erst noch von der Landessynode beschlossen wer-

den müssen. Soweit die Fakten der Landessynode.

Ein Blick auf unsere Region zeigt eine ähnliche Entwicklung. Wir wissen, dass im Kirchenbezirk Konstanz die Zahl der Evangelischen zwischen 2013 und 2021 von 48.406 auf 41.609 gesunken ist.

Diese Entwicklung und die daraus resultierenden Einschnitte lassen sich als tragische Reduktion von Möglichkeiten deuten – oder aber als Chance zur Veränderung. Im Kirchenbezirk hat sich eine Arbeitsgruppe des Bezirkskirchenrats gegründet, die sich die Hoffnungsperspektive der Transformation zu eigen gemacht hat. Altbischof Axel Noack sagte einmal: „Wir müssen mutig kleiner werden und dennoch wachsen wollen.“ Wir folgen dieser Spur



Evangelischer  
Kirchenbezirk  
**Konstanz**

und entwickeln Konzepte, mit denen das geistliche Leben in der Region auch unter den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen aufrechterhalten bzw. sogar gefördert und weiterentwickelt werden kann. Bis Ende 2023 entwickeln wir eine Konzeption, die gegenüber dem Oberkirchenrat darstellt, wie wir bis 2036 sechs Pfarrstellen und 1,5 Diakon:innenstellen reduzieren. Dabei bleiben wir aber nicht stehen. Als Kirche leben wir von den Verheißungen Gottes für seine Kirche. Daher suchen wir mit offenen Augen und Herzen (Epheser 1,18) nach den Dingen, wo Gott bereits am Wirken ist. Hier wollen wir verstärkt investieren und in geistlichen „Kooperationsräumen“ denken. Wo und auf welche Weise generieren wir Spenden und Fördermittel zur Einrichtung von Stellen? Wo entstehen neue Ausdrucksformen von Kirche? Wie lassen sich Ehrenamtliche noch weiter qualifizieren und welche Rolle bekommen sie auf Dauer im Bezirk? Wie können unsere kirchlichen Gebäude so genutzt werden, dass sie besser ausgelastet und evtl. gemeinschaftlich (mit den Kommunen, mit Vereinen etc.) genutzt werden? Wie gelingt uns eine Regio-lokale Kooperation?

Offen ist auch die Frage, wie sich die Versorgung des RU darstellt. Auf Dauer kann die Landeskirche ihren Pflichtanteil aufgrund des Personalabbaus vermutlich nicht mehr flächendeckend gewährleisten. Eine mögliche Strategie besteht darin, noch mehr konfessionell-kooperativ zu unterrichten als bisher; eine andere besteht darin, verstärkt staatlich Lehrkräfte zu gewinnen, um die Vokatioausbildung zu machen.

Unsere Kirche wird sich verändern. Das müsste sie auch, wenn der finanzielle Druck weniger hoch wäre. Wir werden Modelle von kirchlichem Leben entwickeln, die über die Grenzen der traditionellen Ortsgemeinden hinausgehen. Ein erstes Beispiel bietet das Projekt „Kirche für die Hosentasche“, das auf Instagram neue Begegnungsflächen von Christen und interessierten kirchenfernen Menschen ermöglicht.

Immer wieder blicken wir dabei über den Tellerrand der Badischen Kirche. Wir haben uns in England erkundigt, wie originell die Christen dort die Veränderungen der Kirche gestalten. Zuletzt haben wir uns bei den Waldensern in Italien erzählen lassen, worin die Stärke einer Kirche besteht, die

sich konstitutiv als Minderheitenkirche versteht.

Der vor uns liegende Prozess ist herausfordernd! Wir können aber hoffnungsvoll auf die kommenden Jahre blicken, da es nicht unsere Kirche ist, sondern die Kirche Jesu

Christi! Wir folgen ihm gemeinsam und sind gespannt, welche Aufbrüche wir in den kommenden Jahren sehen werden.

Redaktion:  
Dekanatsteam *Mallig, Mauch, Liije, Weimer, Ziegler*

## ***Erstes Treffen mit dem Ältestenkreis der Südstadtgemeinde***

### **Möglichkeiten der Kooperation**

Am 27. April trafen sich die Ältestenkreise der Johannes- und der Südstadtgemeinde, um sich beim Speeddating (besser) kennenzulernen. Die Diakone Josef John und Christian Ende haben jeweils ihre Gemeinde vorgestellt. Es waren eine große Offenheit und Interesse zu spüren. Wir haben viel gelacht und Lust, auf diesem Weg weitere Schritte zu gehen. Pfarrer Dietmar Heydenreich unterstrich, dass wir uns in aller Ruhe annähern und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausloten können. Diesbezüglich kann die Südstadtgemeinde auf gute Erfahrungen zurückblicken. Bei unserem nächsten Treffen am 11. Juli werden wir in Kleingruppen mit-

einander in der Bibel lesen, uns darüber austauschen und beten. Uns ist es wichtig, auf Gottes leise Stimme zu hören und uns von IHM hinsichtlich unserer Zusammenarbeit inspirieren zu lassen. Und wir wollen miteinander träumen zu den Themen Gottesdienst, Gemeinschaft und junge Generation.

JvM



***Herausgeber***

Evangelische Johannesgemeinde  
Hegastr. 27  
78239 Rielasingen-Worblingen  
Tel. 07731/22921  
Fax 07731/22915

***Pfarrer***

Joachim von Mitzlaff  
(V.i.S.d.P.)  
Joachim.Mitzlaff@kbz.ekiba.de

***Vorsitzende des Kirchengemeinderats***

Nicole Schaub-Rüegg  
nicole.rueegg@jkgr.de

***Diakone***

Saskia & Josef John  
saskia.john@kbz.ekiba.de (z. Zt. in  
Elternzeit),  
josef.john@kbz.ekiba.de

***Redaktion Gemeindebrief***

Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)  
Dr. Martin Werner (MW)  
Layout:  
Dr. Irmhild Ditmer-Knappmann



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

***Pfarrsekretärin***

Birgitt Fehrle  
johannesgemeinde.rielasingen@kbz.ekiba.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:  
Montag 09:30 bis 12:30 Uhr  
Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr  
Freitag 09:30 bis 12:30 Uhr

***Webseite***

[www.jkgr.de](http://www.jkgr.de)

***Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief***

02.09.2022

***Bankverbindungen***

Generell  
(außer Förderkreis Jugendarbeit):  
Sparkasse Hegau-Bodensee  
IBAN DE34 6925 0035 0003 0681 03  
BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto  
Förderkreis Jugendarbeit:  
Sparkasse Hegau-Bodensee  
IBAN DE63 6925 0035 0003 5324 05  
BIC: SOLADES1SNG

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

 A graphic element consisting of a grey stylized wind turbine on the left and a green stylized tree on the right, separated by a wavy blue line.

## Schöpfungs-Psalm

Großer Gott,  
Deine Schöpfung  
ist wie ein Buch,  
das Du in Schönschrift geschrieben hast.  
Ich lese Deine  
ordnende Handschrift und entdecke  
Deine liebevolle Vielfalt.  
Wolken, Blumen und Schmetterlinge  
inspirieren mich mit Deinen Ideen.  
Ich spüre Deinen wohltuenden Rhythmus  
und reibe mich an meiner Ungeduld.  
Gott, schenke mir Gelassenheit  
durch den Rhythmus von Abend und  
Morgen  
und gib mir den Mut,  
in Deiner befreienden Klarheit zu leben.

Amen

Reinhard Ellsel

